

Sind wir auf dem richtigen Weg? ; VAPKO-Mitteilungen ; Aus unsern Verbandsvereinen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **32 (1954)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nalis. Letzterer fand schon in früheren Zeiten als Abführmittel Verwendung in der Volksmedizin.

Auch Trüffeln und Trüffelmyzel wurden auf bakterienhemmende Wirkstoffe untersucht, doch zeigte sich hierbei nur geringe Wirkung.

Es sei noch angeführt, daß ebenfalls die Pigmentstoffe vieler Pilze eine antimikrobielle Wirksamkeit haben, so die Polyporsäure aus *Polyporus ritulans*, Pleurotin aus *Pleurotus griseus*, Atromentin aus *Paxillus atromentosus*, Boletol aus mehreren *Boletus*-Arten.

Jedenfalls ist das Interesse der Forscher an den höheren Pilzen infolge der Entdeckung der aus diesen gewonnenen Hemmstoffe und ihrer medizinischen Anwendung außerordentlich gewachsen. Zurzeit bemüht sich die Wissenschaft, auf dem Gebiet der Phytopathologie und des Pflanzenschutzes die Anwendung der Antibiotika zu erproben.

Wie wenig wurden die Pilze bisher als Untersuchungsobjekte benutzt. Ihre Vielfalt und Mannigfaltigkeit bietet noch viele Möglichkeiten der Nutzbarmachung in der Heilkunde. In den vergangenen Zeiten wurden ja die Pilze nur vom Standpunkt ihrer Genießbarkeit oder Giftigkeit und der Möglichkeit ihrer Verwendung als Speisepilze und Futtermittel betrachtet.

Sind wir auf dem richtigen Weg?

Mit dieser Frage hat Pilzfreund Fred Mattmüller, Zürich, seine in Nr.7 der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde erschienene Einsendung «Pilzschutz – einmal anders!» abgeschlossen. Mit seinen Ausführungen hat der Einsender ganz bestimmt vielen um das Wohl unserer Pilzflora besorgten Pilzfreunden aus dem Herzen gesprochen, so daß die gestellte Frage nicht einfach unbeantwortet gelassen werden darf.

Der Verein für Pilzkunde Rüschtikon und Umgebung hatte anlässlich der diesjährigen Generalversammlung beschlossen, unbeachtet des zu jener Zeit noch unbekanntem Pilzvorkommens, im Monat September eine Pilzausstellung in Rüschtikon durchzuführen. Verschiedentlich ist von Pilzfreunden schon anfangs dieser Saison die Frage aufgeworfen worden, ob man nicht doch von einer Ausstellung absehen möchte, und zwar um zu vermeiden, daß nicht wieder soundso viele Mitglieder und Magenpilzler auf die schon arg reduzierte Pilzflora losgelassen werden, und in der leisen Hoffnung, daß andere Pilzvereine es vielleicht gleich tun möchten. Auch wir sind der Auffassung, daß finanzielle Probleme und Prestigefragen keine ausschlaggebende Rolle spielen dürfen bei der Fassung eines allfälligen Beschlusses. Auf einen in der Folge eingereichten Wiedererwägungsantrag und nicht zuletzt auf den Artikel von Freund Mattmüller hin, hat nun die Mitgliederversammlung vom 30. August beschlossen, die diesjährige Ausstellung fallen zu lassen.

Unsere allwöchentlichen Bestimmungsabende sowie die noch in Aussicht genommenen Exkursionen und der auch für dieses Jahr vorgesehene, traditionell gewordene Bestimmungswettbewerb im Schoße des Vereins geben unsern Mitgliedern ausreichend Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.

Wir sind überzeugt, daß unsere Vereinstätigkeit auch ohne die Durchführung einer Pilzausstellung ihren Zweck erfüllen wird, und wir glauben aus obigen Erwägungen heraus für einmal auf eine solche Veranstaltung verzichten zu können.

Abschließend möchten wir nicht unterlassen, Pilzfreund Mattmüller für seine mutigen Worte zu danken; er hat uns dazu verholfen, einen nicht leichten Entscheid rascher und müheloser zu fällen.

Sind wir auf dem rechten Weg? Wenn ja, so möge unser Entscheid auch bei anderen Sektionen zu ähnlichen Überlegungen führen.

August 1954.

Vorstand des Vereins für Pilzkunde Rüschtikon und Umgebung

VAPKO - Mitteilungen

Einladung zur 26. Jahresversammlung

Sonntag, den 10. Oktober 1954, 09.30 Uhr, im schön gelegenen Restaurant «Pilatusblick» in Luzern, in unmittelbarer Nähe der SLA, mit schöner Rundschau.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Jahresversammlung.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Rechnungsabnahme und Revisorenbericht.
4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge im neuen Geschäftsjahr.
5. Demissionsgesuch von Dr. Farine als Vorstandsmitglied und Kassier.
6. Allfällige Ersatzwahl eines neuen Kassiers.
7. Antrag des Präsidenten auf Ergänzung des Vorstandes um ein zweites Vorstandsmitglied aus der Französisch sprechenden Schweiz und damit um die Erhöhung des Vorstandes auf sechs Mitglieder.
8. Mutationen.
9. *Referate*: «Ein sehr interessantes Pilz-Thema», gehalten von PD Dr. J. Schlittler, Oberassistent am botanischen Museum der Universität Zürich.
10. Aussprache über kontrolltechnische Fragen und allfällige weitere Anträge zuhanden der nächstjährigen Generalversammlung.
11. Festsetzung des nächstjährigen Versammlungsortes.
12. Diverses.
13. 12.45 Uhr: *Mittagessen* im gleichen Hause «Pilatusblick» mit bestbekannter guter Küche.
14. Anschließend an das Mittagessen, eventuell schon während des Desserts, Fortsetzung der offiziellen Versammlung, sofern vorher nicht alle Traktanden erledigt werden konnten.
15. 14.30 Uhr: Gemeinsame Besichtigung der SLA, unter zugesicherter offizieller Führung.

Auch diese Jahresversammlung verspricht wiederum sehr lehrreich und äußerst interessant zugleich zu werden.

Reservieren Sie bitte diesen Tag für diese amtliche Mission. Beachten Sie auch die *Bahnkostenvergünstigung* (einfach für retour mit Abstempelung in der SLA)!

Voranmeldung für die Teilnahme ist unbedingt und möglichst sofort, spätestens aber bis zum 30. September 1954, erforderlich und schriftlich zu richten an: *Präsident J. Hedinger*, Rigistr. 4, Küsnacht (ZH).

Teilnehmer, die schon am Samstag in Luzern ankommen, wollen, sofern sie sich nicht selbst um Unterkunft bemühen, hiefür so rasch wie möglich, auf alle Fälle aber ebenfalls bis spätestens am 30. September 1954, ihre schriftliche Anmeldung mit allfälligen Wünschen an unser Mitglied, Herrn *Franz Achermann*, Moosstr. 19, Luzern 2, Postfach 1084, Tel. 041 / 2 78 52 richten (telefonisch aber nur mittags punkt 13 Uhr oder abends nach 20 Uhr zu erreichen). Solche Teilnehmer

können, sofern ihnen nicht vorgängig schriftlich gemeldet wurde, gegen Vorweisung dieser Einladung mit Bekanntgabe des Namens, Hotel, Zimmernummer und allfällige weitere Meldungen an der Kasse des SBB-Informationsbüros Luzern-HB am 9. Oktober 1954 bis 22 Uhr in Empfang nehmen.

Die besten Züge, um Luzern zu erreichen und rechtzeitig am Tagungsort einzutreffen, sind folgende:

Lausanne ab	05.17	–	Luzern an	08.07
Basel ab	07.19	–	Luzern an	08.45
St. Gallen ab	06.38	–	Luzern an	09.13
Zürich HB ab	08.17	–	Luzern an	09.13 (hält nicht in Zürich-Enge)!

VAPKO

Der Präsident:
J. Hedinger.

Der Aktuar:
Th. Meyer.

Invitation à la 26^e assemblée annuelle

Dimanche le 10 octobre 1954, à 09.30 h. au Restaurant « Pilatusblick » au site magnifique à Lucerne à proximité de la SLA (Exposition nationale d'agriculture)

Ordre du jour :

1. Procès-verbal de la dernière assemblée.
2. Rapport du Comité.
3. Reddition des comptes par le comité et rapport des réviseurs.
4. Fixation de la cotisation annuelle pour le prochain exercice.
5. Demande de démission du Dr Farine, comme membre du Comité et comme caissier.
6. Eventuellement nomination d'un nouveau caissier.
7. Proposition du Président d'augmenter l'effectif du comité à 6 membres par la nomination d'un membre de la Suisse romande.
8. ~~Mutations.~~
9. *Conférences:* « Un sujet très intéressant touchant la mycologie » par le Dr J. Schlittler, I^{er} assistant au Musée botanique de l'Université de Zurich.
10. Discussion touchant des questions de contrôle et propositions éventuelles pour la prochaine assemblée annuelle.
11. Choix du lieu de la prochaine assemblée.
12. Divers.
13. *Déjeuner à 12.45* au Restaurant « Pilatusblick » de cuisine réputée.
14. Après le déjeuner, éventuellement déjà pendant le dessert, continuation de la séance officielle, pour autant que l'ordre du jour n'ait pas été épuisé avant le dîner.
15. *14.30 h.* Visite en commun de l'exposition nationale d'agriculture sous conduite experte.

L'assemblée de cette année promet également de revêtir un cachet spécial et d'être très intéressante.

Nous vous prions de bien vouloir réserver cette journée pour cette mission officielle.

Les CFF accordent également des réductions de prix (le billet simple course vaut pour le retour s'il est timbré à l'exposition).

Il est *absolument indispensable* de s'inscrire à l'avance et au plus vite, mais *au plus tard jusqu'au 30 septembre 1954* et par écrit chez le Président, *J. Hedinger, Rigistrasse 4, Küsnacht (ZH)*.

Les participants qui arrivent déjà le samedi à Lucerne et qui ne pourvoient pas eux-mêmes à leur logement, sont priés de s'annoncer au plus tard *jusqu'au 30 septembre 1954*, auprès de notre membre *M. Franz Achermann, Moosstrasse 19, Lucerne 2, Case postale 1084, téléphone 041 / 2 78 52* (par téléphone seulement à 13 h. ou à 20 h.).

Les participants qui se seront annoncés pour le logement et qui n'auraient pas reçu de communication à ce sujet, peuvent obtenir les indications utiles, sur présentation de cette invitation, auprès du bureau d'information des CFF, Gare principale Lucerne, le 9 octobre 1954 jusqu'à 22 h.

Les communications ferroviaires pour atteindre Lucerne dans les meilleures conditions sont les suivantes:

Lausanne départ: 05.17 – Lucerne arrivée: 08.07
Bâle départ: 07.19 – Lucerne arrivée: 08.45
St. Gall départ: 06.38 – Lucerne arrivée: 09.13
Zurich HB départ: 08.17 – Lucerne arrivée: 09.13 (ne s'arrête pas à Zurich-Enge)

VAPKO

Le président: Le secrétaire:
J. Hedinger Th. Meyer

Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde

in der Zeit vom 7. bis 10. Oktober 1954 im Rathaussaal zu Ettlingen bei Karlsruhe

Programm

Donnerstag, 7. Oktober 1954:

9.00 Uhr: Begrüßung.

10.00 Uhr: Einführungsvortrag: Vegetation und Boden des Oberrheingebietes bei Karlsruhe (Dr. E. Oberdorfer, Badische Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe).

14.00 Uhr: Exkursion in den Rheinwald bei Knielingen.

18.00 Uhr: Fundbearbeitung.

ab 20.15 Uhr: Freie Diskussion.

Freitag, 8. Oktober 1954:

8.30 Uhr: Ganztägige Exkursion in das Buntsandstein- und Urgesteinsgebiet um Herrenalb (Schwarzwald) und das Hochmoor bei Kaltenbronn.

Rückkunft um 17.30 Uhr, anschließend Fundbearbeitung.

Samstag, 9. Oktober 1954:

8.15 Uhr: Mitgliederversammlung.

10.00 Uhr: Fundbearbeitung und Kurzvorträge.

14.00 Uhr: Exkursion in den Rheinwald bei Rappenwörth.

17.30 Uhr: Kurzvorträge über verschiedene Pilzgattungen.

Sonntag, 10. Oktober 1954:

8.30 Uhr: Exkursion in das Muschelkalk- und Lößgebiet bei Berghausen. Rückkunft 12.00.

13.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen und Verabschiedung.

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

Ostschweizerische Pilzbestimmer-Sternfahrt

Die bisher durchgeführten Pilzbestimmertagungen mußten in neuerer Zeit anderen Veranstaltungen weichen, letztes Jahr wegen der Session internationale mycologique, dieses Jahr wegen der versuchsweise eingeführten Pilzlehre. Offenbar hat man sich noch nicht damit abgefunden, auf die mykologische und persönliche Fühlung zu verzichten, die mit den Pilzbestimmer-Tagungen verbunden war. Erneut und begeistert wurde der Schreiber an der Thalwiler Frühjahrstagung vom 27. März 1954 beauftragt, in diesen Belangen etwas zu organisieren.

Es geht daher an die Vereine für Pilzkunde

Aarau	Appenzell	Baar	Baden	Basel
Birsfelden	Cham	Chur	Dietikon	Glarus
Horgen	Luzern	Männedorf	Olten	Rüschlikon
St. Gallen	Schöftland	Sursee	Wattwil	Wil
Winterthur	Wynenthal	Wohlen AG	Zug	Zürich

die Einladung zur regen Teilnahme an der ostschweizerischen Pilzbestimmer-Sternfahrt vom Sonntag, den 3. Oktober 1954, nach dem Gottschalkenberg.

Daselbst findet in der ausgedehnten Veranda eine kleine Pilzausstellung statt, die *Agaricales*, bestimmt nach der Nomenklatur von Dr. Moser, Innsbruck.

Der Gottschalkenberg befindet sich inmitten eines unbestritten herrlichen Pilzgebietes, strahlenförmig in einem 2- bis 3 stündigen Pilzlertramp von den Bahnstationen Biberbrugg, Schindellegi, Unter- und Oberägeri, evtl. Samstagern oder gar Menzingen erreichbar. Gottschalkenberg (Kollegium) liegt auf 1148 m Höhe und ist auf guten Zufahrtsstraßen von Oberägeri oder Biberbrücke via Raten gut anzufahren, ebenfalls mit Rollern.

Vom Verbandsverande kann mit keinerlei Zuschüssen an die Reisespesen gerechnet werden, weshalb einfache Verpflegungsmöglichkeiten vorgesehen sind. Rucksackverpflegung ist gestattet; Suppe oder Mittagessen sind erhältlich. Das Menu ohne Dessert kostet Fr. 3.80, mit Dessert Fr. 4.50.

Anmeldungen für Suppe oder Mittagessen sind *spätestens* bis Freitag, den 1. Oktober 1954, 20.30 Uhr, an untenstehende Adresse erbeten. Die Teilnehmer sind gut beraten, sich an obige Frist zu halten, da die Institutsverwaltung für spätere Anmeldungen keine Gewähr übernimmt; letztere ersucht, den Speisesaal wegen anderweitiger Inanspruchnahme nicht vor 11.30 Uhr zu betreten.

Die Pilzbestimmer sind freundlichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Beauftragte: *Willy Arndt*

Zürich 3, Weststraße 146, Tel. (051) 33 77 02

Präsidententagung der seeländischen Vereine für Pilzkunde in Lyß

am 25. Juli 1954 im Restaurant «Schwanen»

Die Tagung fand mit einiger Verspätung statt, wofür wir um Entschuldigung bitten. Vertreten waren die Vereine von Biel, Grenchen, Büren, Erlach und Lyß. Herzogenbuchsee und d'Erguel haben sich entschuldigt, während Neuenburg und Lengnau nicht teilgenommen haben.

Unter dem Vorsitz von Präsident Schilling, Lyß, wurden die Termine für die Herbstausstellungen festgesetzt. Die Ausstellungen finden statt in

Biel: 11. und 12. September.

Erlach: 3. Oktober.

Herzogenbuchsee: 25. und 26. September.

Lyß: 26. September.

Grenchen: evtl. 29. August.

Neuenburg: 24. Oktober.

d'Erguel keine Ausstellung, Lengnau keine Angaben.

Lyß wird seine Ausstellung mit Bildern von Herrn Wenger, Kunstmaler in Lyß, bereichern. Auch andern Vereinen kann auf Wunsch im gleichen Sinn gedient werden. Anfragen sind an den Pilzverein Lyß zu richten.

Anschließend fand eine rege Aussprache über die Kurse, die vom Verband durchgeführt werden, statt. Herr Bettschen aus Biel gab hierüber auf alle Fragen erschöpfend Auskunft.

Erlach wünscht von unserer Seite Unterstützung zum Aufbau ihres neuen Vereins. K. Pulver wird in nächster Zeit in Erlach einen Lichtbildervortrag halten. Es wurden die Erfahrungen über Sinn, Zweck und Sorgen eines Pilzvereins und des Verbandes ausgetauscht. Erlach dankt für die Einladung und die erhaltenen Orientierungen.

Die Herbsttagung Ende Oktober 1954 und die Frühjahrstagung März/April 1955 werden durch den Verein *Büren a. A.* übernommen.

Aphorismus

Wenn Pilzler leise wandern hin und her,
dann bleiben oft der andern Körbe leer!

E. J. Imbach